

Copenhagen, d. 20. 3. 1935.

Sehr geehrter Herr Professor Karl Barth!

Da die Sommer jetzt naht, schreibe ich an den Herrn Professor, um die Verhandlungen zu wiederaufnehmen, die Candidat Regin Prenter vorigen Herbst mit dem Herrn Professor in betreff Ihrer Teilnahme an dem Sommerkonferenz des "Studenterkredsen" im August 1935 eingeleitet hat. Erst muss ich doch schreiben, dass es uns eine ausserordentlich grosse Freude sein wird, den Herrn Professor hier in Dänemark wiedersehen zu können; wir sind viele, die wir an Ihren vorigen Besuch bei uns ort denken, und wir glauben, dass eine Wiederholung etwas Gutes bringen würde.

Jeden Sommer hält "Studenterkredsen" einen Sommerkonferenz in einer der vielen "Højskoler" (Hochschulen) des Landes, die sich von den gewöhnlichen Hochschulen oder Gymnasien dadurch unterscheiden, dass sie - wie "Studenterkredsen" - ihren Ursprung in dem Grundtvigianismus oder der sogenannten "kirchlichen Anschauung" haben. Ich will Sie aber damit nicht ermüden, zu erzählen, was die Hochschulen sind, und wie sie arbeiten; hier soll es nur gesagt werden, dass eine "Højskole" den Rahmen unseres Sommerkonferenztzes bilden wird. Der Konferenz selbst, der den Zweck hat, die Studenten durch Vorträge über die kirchlichen und nationalen Fragen, welche die Sinne beschäftigen, zu sammeln, pflegt von dem kameratlichen Beisammensein unter den Teilnehmern geprägt zu sein, welche ausserdem beiträgt, den Konferenz inter-essant und gut zu machen.

Ich schreibe also an den Herrn Professor, um zu fragen, ob Sie dem Sommerkonferenz beiwohnen können und wollen, den ^{von} "Studenterkredsen" vom Freitag, d. 2. Aug. bis Donnerstag, d. 8. Aug. 1935 in der "Højskolen" in Askov bei Vejen, Jütland, abgehalten wird. Das Program ist noch nicht in allen Einzelheiten festgelegt, so viel kann ich aber sagen, dass wenn der Herr Professor kommen werden, werden die Tage Ihrer Vorträge - ja, wir sind so unbescheiden, um zwei Vorträge zu bitten - Sonnabend, d. 3. Aug. nachmittags und Mittwoch den 7. Aug. vormittags, ich hoffe aber, dass der Herr Professor während des ganzen Sommerkonferenztzes bei uns bleiben. Die Titel der Vorträge überlasse ich am liebsten dem Herrn Professor selbst zu bestimmen, und wenn Sie einige Vorschläge betreffs der Zurechtlegung des Konferenztzes oder ähnliches haben, möchten

wir sehr gern Ihre Meinung hören.

Noch gibt es schon Zeit, aber ich glaube, dass wir einige praktische Sachen, betreffs Reise, Aufenthalt, Geld u.s.w., zu ordnen bekommen werden, und deshalb würden wir Wert darauf legen, eine Antwort zu bekommen, wenn es dem Herrn Professor möglich ist.

Die "Højskole" in Askov ist die älteste und grösste der danischen "Højskoler"; ungefähr 380 Schüler können dort wohnen. Die kleine Stadt Askov ist um die Schule aufgewachsen und hat ihre eigene freie Gemeinde, in deren Kirche ein Gottesdienst am Sonntag d. 4. Aug. für die Teilnehmer abgehalten wird.

Mit freundlichen Grüssen, Ihr ehrenbietiger

Anker Sölling
Stud. Theol.